

Schuljahre 2015/16 und 2016/17

Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule

Herschelplatz 1
90443 Nürnberg

Telefon 09 11 / 2 31-25 78

E-Mail gs.herschelplatz@online.de

Internet www.herschel-grundschule.de



Schulleitung:	2015/16: Dr. Heike Weishart, Rektorin Dr. Gudula Ostrop, Konrektorin 2016/17: Brigitte Dreykorn, Rektorin Dr. Gudula Ostrop, Konrektorin
Lehrkräfte insg.:	34
Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS):	1
Schüler/-innen insg.:	2015/16: 412 2016/17: 425
Klassen insgesamt:	2015/16: 18 2016/17: 19



Besonderheiten

- Mittagsbetreuung im Haus bis 15.30 Uhr
- Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen des Schulsprenghels: Gibitzenhofer Winter, Vorkurse, Schuleinschreibung, Frühlingsfest, Gibitzenhofer Sommer
- Kooperation mit zwei Gymnasien im Sprengel
- Kooperation mit der Mittelschule: Austausch, Schnuppertage für zukünftige Fünftklässler, Einsatz der Kinderbetreuer/-innen bei Elternabenden
- Arbeitsgemeinschaften: Chor, Schulgarten, Lesen, Schülerzeitung, Kunst, Herschel-Profis
- Gesundheitsförderung durch das Projekt Klasse 2000
- Musikalische Grundschule
- MUBIKIN (Musikalische Bildung für Kinder in Nürnberg)

Darstellung von Aktivitäten der aktuellen Schuljahre

Familienfreundlicher Lebensraum

Projektwoche Starke Kinder – Starke Schule

Ausgangssituation

Bereits zu Beginn des Schuljahres 2015/16 bemerkten wir, dass es zwischen den Schülerinnen und Schülern vor allem in den Pausen immer häufiger zu Auseinandersetzungen kam. Es gelang den Kindern dabei oft nicht, eine friedliche Lösung zu finden. Daher kam es vermehrt zu verbalen und auch körperlichen Übergriffen.

Nachdem diese unbefriedigende Situation von mehreren Kolleginnen und Kollegen benannt wurde, wurde das Problem auch im Rahmen der wöchentlichen Kommunikationsstunde angesprochen. Dass diese Ausgangssituation unbedingt verändert werden musste, war uns schnell klar. Im Rahmen mehrerer Konferenzen einigten wir uns daher auf kurzfristige und langfristige Maßnahmen, die unter Einbezug der Eltern zu einem freundlichen und respektvollen Umgang der Schulkinder miteinander beitragen sollten.

Die Projektwoche „Starke Kinder – Starke Schule“ war eine der kurzfristigen Maßnahmen auf dem Weg zu einer freundlichen und partnerschaftlichen Atmosphäre in der Friedrich-Wilhelm-Herschel-Grundschule.

Ziele

Im Rahmen der Projektwoche sollten gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern basale Verhaltens- und Umgangsregeln erarbeitet oder wieder ins Gedächtnis gerufen werden. Auf diese Weise sollten die Schulkinder ihr Verhaltensrepertoire erweitern, um wieder rücksichtsvoller miteinander umgehen und freundlicher aufeinander eingehen zu können. Folgende Ziele/Inhalte wurden für die ganze Woche festgelegt:

Den Sinn von Gesprächsregeln sollten die Kinder wieder erkennen und ihre Notwendigkeit begreifen. Sie sollten eine angemessene Streitkultur kennenlernen und erproben.

Wohlfühlregeln sollten erarbeitet werden, um den Sinn von Regeln in der Schule deutlich zu machen.

Die bestehenden Verhaltensregeln im Schulhaus und im Pausenhof sollten wiederholt werden.

Zu guter Letzt sollten vor allem alle wünschenswerten Verhaltensweisen entsprechende Würdigung erfahren und ein Belohnungssystem erprobt werden. Auch Fehlverhalten sollte ausgiebig reflektiert werden, um immer wieder über alternative Verhaltensweisen nachzudenken.

Da Erziehung auch im Elternhaus stattfindet, sollten die Eltern im Laufe der Woche über bestehende Regeln, Werte und Verhaltensweisen informiert werden. Dies sollte durch einen Elternbrief, einen Elternabend und der möglichen Teilnahme an den oben genannten Unterrichtseinheiten erfolgen.

Das gemeinsame Ziel von Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften sind starke Kinder in einer starken Schule.

Planung

Die Planung der Projektwoche erfolgte ausgehend von den bereits benannten Gesprächen in der Kommunikationsstunde in einem vierköpfigen Team, das sich mehrmals traf und entsprechend der Ausgangssituation eine Projektwoche zusammenstellte. Im Laufe dieser Planungsphase wurden die Eltern durch einen Elternbrief umfassend informiert und zu der Projektwoche eingeladen. Explizite Einladung

erhielten die Erziehungsberechtigten außerdem für einen Elternabend. Der moderierte Elternabend „Acht Sachen, die Erziehung stark machen“ wurde ebenfalls für die Zeit der Projektwoche eingeplant. Für jeden Tag der Projektwoche wurde von der Planungsgruppe ein Inhalt festgelegt, der im Rahmen des Klassenverbandes behandelt werden sollte. Die Klassenlehrkräfte hatten so die Möglichkeit, die Projektwoche für sich passend in den Unterrichtsalltag zu integrieren. Für den Abschluss wurde eine gemeinsame Abschlussfeier vorgesehen.

Beschreibung

Die Projektwoche fand in der Zeit vom 29.02.2016 bis 07.03.2016 statt. Sie wurde täglich zum Unterrichtsinhalt in allen Klassen. Dort wurde jeden Tag einer der oben genannten Inhalte (Gesprächsregeln, Streitkultur, Wohlfühlregeln, Verhaltensregeln im Schulhaus und im Pausenhof, Belohnungssystem) aufgegriffen. Die Art und Weise der Ausführung wurde jeder Klassenlehrkraft selbst überlassen. Auch die Eltern wurden dazu eingeladen. Meist stimmten sich die Kolleginnen einer Jahrgangsstufe ab und planten ihre Einheiten gemeinsam. In den dritten Klassen entstand auf diese Weise ein kleines Heft mit den täglichen Inhalten. Auch einige Fachlehrer griffen die Inhalte auf. Vor allem der Religions- oder Ethikunterricht bot sich dafür an.



Das Thema Streitkultur war uns in der Woche besonders wichtig. Denn Streit lässt sich in einer so großen Schule nicht vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind völlig normal und gehören zum schulischen Alltag. Damit angemessen umzugehen, galt es zu vermitteln. Auf der einen Seite gelang uns das, indem relevante Regeln und ihre Notwendigkeit thematisiert wurden. Auf der anderen Seite gaben wir den Schüler/-innen Hilfen an die Hand, auf die sie in Zukunft zurückgreifen können, wenn sie in der Schule oder im Elternhaus in einen Streit geraten. Die Stopphand schuf ein deutliches Signal für den Bedrohten: Stopp – ich möchte das nicht. Klaros Wutformel (Klasse 2000), die den Schülerinnen und Schülern ein vierstufiges Verhaltensmuster zeigt, gab dagegen Hilfestellung für jedes Schulkind, den etwas ärgert: Die Wut des Schulkindes soll nach dieser Formel durch Innehalten, Nachdenken und überlegtem Handeln abgeschwächt und im besten Fall umgelenkt werden. Erfreulich war, dass viele Eltern durch ihre Teilnahme am Unterricht die Stopphand und die Wutformel kennenlernten. Auf diese Weise konnten diese Verhaltensweise auch zuhause etabliert werden.

Da die Inhalte den Kindern im Großen und Ganzen bereits bekannt waren, konnte man im Unterricht wunderbar anknüpfen und mit Hilfe von Rollenspielen Verhaltensweisen durchspielen und analysieren.

In der ganzen Woche wurde außerdem sehr stark darauf geachtet, nicht nur Fehlverhalten anzuprangern. Uns lag viel daran durch gemeinsame Aktionen in der Klasse, in den einzelnen Jahrgangsstufen oder mit allen Schülern und ihren Eltern erfahrbar zu machen, was Zusammenhalt bedeutet und was gemeinsam erreicht werden kann. Hier war unsere Jugendsozialarbeiterin (JaS) eine unverzichtbare Beraterin. Zahlreiche Kooperationsspiele stellte sie zur Verfügung und ermöglichte unseren Schülerinnen und Schülern Zusammenarbeit zu erproben, zu reflektieren und als aufregende Herausforderung zu betrachten. Der „Tower of Power“ schuf beispielsweise in der Klasse 3b Begeisterung und forderte die Schüler/-innen zur Kommunikation auf, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Um die erwünschten Verhaltensweisen zu verstärken führten wir zudem in dieser Woche probeweise ein Belohnungssystem ein. Wurde eine Schülerin oder ein Schüler im Schulhaus oder auf dem Pausenhof bei einer guten Tat beobachtet, erhielt ihre/seine Klasse ein Sternchen. Die Sterne wurden im Klassenzimmer gesammelt.

Neben den Phasen im Unterricht fand die Projektwoche auch am Nachmittag ihren Platz. Schließlich hängt das Verhalten der Schüler/-innen und ihr Umgang mit Konflikten auch stark mit der elterlichen Erziehung zusammen. Aus diesem Grund luden wir alle Eltern am 03.03.16 zum Elternabend „Acht Sachen, die Erziehung stark machen“ ein. Das Interesse der Eltern war groß und der Elternabend ein voller Erfolg. Das lag vor allem daran, dass die Eltern und anwesenden Lehrkräfte den Abend aktiv mitgestalteten, gerne ihre Vorstellungen einbrachten und sich auf Diskussionen einließen.

Am Montag, den 07.03.16 wurde der Abschluss der Projektwoche gemeinsam in der Turnhalle gefeiert. Auch die eingeladenen Eltern nahmen gerne an der Feier teil. Nachdem die Erkenntnisse der Woche von einzelnen Schülerinnen und Schülern oder Klassen anschaulich vorgestellt wurden, fand hier auch die Ehrung der Klasse statt, die die meisten Sterne sammeln konnte. Die Klasse erklärte ausführlich, welche guten Taten sie im Laufe der Woche vollbracht hatte und erntete großen Applaus. Daran anknüpfend stellten wir den Schulkindern das Motto des Monats vor. Um auch weiterhin eine starke Schule zu sein, soll jeden Monat ein Motto des Monats ausgerufen werden. Es greift auch die Inhalte der Projektwoche noch einmal auf. Der Klasse 3d, die die meisten Sterne gesammelt hatte, wurde die Ehre zuteil, das erste Motto des Monats März vorzustellen. Mit einem kleinen Theater zeigten sie, dass sich begrüßen und verabschieden in diesem Monat von allen besonders beachtet werden sollte.

Bis Februar 2017 legte das Planungsteam folgende Mottos fest: bitte und danke; Blickkontakt halten; pünktlich sein; Stopphand beachten; Wir lösen Streitigkeiten mit Worten – sich entschuldigen; etwas verleihen; einander helfen; Teamarbeit; Miteinander spielen.

Zu Monatsbeginn darf eine Klasse mithilfe einer entsprechenden Durchsage das Motto der Schulgemeinschaft verkünden. Die Homepage und die Elternbriefe informieren regelmäßig auch die Erziehungsberechtigten über das aktuelle Monatsmotto.

Resümee

Erfreulicherweise gelang es uns mit Hilfe der Projektwoche, die Stimmung im Schulhaus zu verbessern. Bei Streitigkeiten auf dem Pausenhof konnten wir die Schüler/-innen an die erprobten Hilfestellungen erinnern. So fiel es leichter, Auseinandersetzungen gemeinsam mit den Kindern zu lösen. Ohne Unterstützung der Lehrkraft gelang dies allerdings nicht immer.

Für uns Lehrkräfte waren vor allem auch die Kooperationsspiele in den Klassen ein Gewinn, da sie ermöglichten, den Zusammenhalt in der Klasse zu stärken.

Die Beteiligung der Eltern an der Projektwoche schwankte von Klasse zu Klasse. Die engagierte Teilnahme an dem gemeinsamen Elternabend und der Abschlussfeier sowie einzelne Gespräche mit Müttern und Vätern zeigten aber deutlich, dass das Thema auch den Eltern sehr am Herzen lag. Viele Anregungen nahmen sie dankbar an und profitierten vom gemeinsamen Austausch.

Im Rahmen der Projektwoche gelang es uns also, alle Beteiligten auf die Situation im Schulhaus aufmerksam zu machen und sie für eine gemeinsame Verbesserung zu gewinnen.

Ausblick

Vor allem das Motto des Monats ermöglicht es, uns die bedeutenden Inhalte der Projektwoche regelmäßig aufzugreifen und in Erinnerung zu rufen. Die von den einzelnen Klassen ausgedachten und vorgetragenen Durchsagen werden bis heute mit Spannung erwartet und aufmerksam verfolgt. Seit Beginn des Schuljahres 2016/17 wird das Motto des Monats vom Schülerrat, in dem jede Klasse vertreten ist, diskutiert und vorgeschlagen. Zukünftig sollen auch Mottovorschläge der Eltern im monatlichen Elterncafé gesammelt werden. Hier finden die Eltern auch weiterhin Gelegenheit sich über ihre Erziehung auszutauschen.

Gesamtübersicht der familienfreundlichen Aktivitäten

Familienfreundlicher Lebensraum

Elternbrief (K3)

In unregelmäßigen Abständen erhalten die Eltern einen Informationsbrief, dem sie wichtige Termine entnehmen und über geplante sowie bereits stattgefundene Ereignisse nachlesen können. Um diesen vor allem für unsere Eltern mit Migrationshintergrund sprachlich etwas zu entlasten, werden den Elternbriefen zahlreiche Fotos beigelegt.

Elterncafé (K2)

Seit dem Schuljahr 2014/15 wird das Elterncafé von der Jugendsozialarbeit an Schulen monatlich durchgeführt. Die Eltern treffen sich hier, tauschen sich aus und äußern Wünsche und Bedenken. Die Wünsche der Eltern werden aufgegriffen und umgesetzt. So wurde zum Beispiel der neue Musikraum besucht und in einer musikalischen Einheit erlebt. Zu Fragen der außerschulischen Betreuung besuchte die Leitung des Hortes das Elterncafé. Einmal pro Schuljahr präsentiert auch eine jahrgangsgemischte Klasse im Elterncafé in der Funktion „Kinder als Experten“, was ihnen wichtig ist.

Elternnachmittag im Schullandheim (K2)

Wie bereits in vorherigen Schuljahren werden einige Klassen im Juni auf der Burg Wernfels einen einwöchigen Schullandheimaufenthalt erleben. Für die mitfahrende zweite Klasse ist ein Elternnachmittag vorgesehen. Die Eltern dürfen ihre Kinder besuchen und erleben mit ihnen gemeinsam einen Tag auf der Burg und in der Umgebung.

Kuchenbuffet des Elternbeirats zur Schulanmeldung (K3)

Um unsere Schulanfänger/-innen mit ihren Eltern willkommen zu heißen, organisiert der Elternbeirat ein reichhaltiges Buffet mit Kuchen, Muffins, sowie Kaffee, Tee und kalten Getränken. Das Buffet mit den erfahrenen Eltern ist eine besondere Möglichkeit für unsere „neuen“ Eltern, erste Kontakte zu knüpfen und sich mit anderen Eltern auszutauschen.

Frühlingserwachen (K3)

Im März feiern wir regelmäßig mit den ersten und zweiten Klassen den Frühlingsbeginn. Selbstverständlich werden alle Eltern zu diesem Ereignis eingeladen. Die Besonderheit im Schuljahr 2016/17 ist die Kooperation mit den Kindergärten des Sprengels. Auf diese Weise erfreuen auch die zukünftigen Erstklässler/-innen die Zuschauer mit ihren besonderen Beiträgen.

Homepage (K2)

Erst im Laufe der letzten beiden Schuljahre hat sich unsere Homepage zu einer ansprechenden Informationsplattform entwickelt. Zahlreiche Kolleginnen bzw. ihre Schüler/-innen veröffentlichen regelmäßig Ereignisse und Unterrichtsergebnisse und gewähren ihren Familienangehörigen auf diese Weise einen vielsagenden Einblick in den Unterrichtsalltag.

Teilnahme am Lichterzug (K2)

Die vierten Klassen nehmen jedes Jahr am Nürnberger Lichterzug teil. Dafür basteln sie im WuG-Unterricht Laternen. Auch die Eltern sind eingeladen an diesem besonderen Fest teilzunehmen. Jedes Jahr

sind sie beeindruckt von der Lichterschar, die sich den Burgberg hinaufzieht. Die begleitenden Eltern sind zudem eine große Unterstützung, indem sie helfen die Klasse zusammenzuhalten.

Kinderbetreuung bei Elternabenden (K1)

In Kooperation mit der Mittelschule bieten wir seit dem Schuljahr 2016/17 bei Bedarf bei allen Elternabenden und Informationsveranstaltungen eine Kinderbetreuung an. Die Eltern nehmen dieses Angebot immer häufiger an.

Öffnung der Schule – Kooperation und Vernetzung

Hausaufgabenbetreuung durch das ZAB (K3)

An vier Tagen in der Woche betreuen Ehrenamtliche des Zentrums Aktiver Bürger (ZAB) Schüler/-innen bei der Bearbeitung ihrer Hausaufgaben. Diese Unterstützung erweist sich vor allem bei jenen Kindern als besonders wertvoll, deren Eltern aus sprachlichen oder zeitlichen Gründen Schwierigkeiten haben, ihren Kindern zu helfen. Nach Erledigung der Hausaufgaben erhalten die Schüler/-innen Spiel- und Leseangebote, die sie sehr gerne in Anspruch nehmen. Lehrkräfte und Ehrenamtliche des ZAB stehen natürlich in direktem Austausch miteinander.

Informationstreffen der Horte und Ehrenamtlichen des ZAB mit den Lehrkräften (K2)

In der ersten Schuljahreshälfte können sich Erzieher/-innen der Horte und die Ehrenamtlichen der Hausaufgabenbetreuung mit Lehrkräften aus jeder Jahrgangsstufe an einem nachmittäglichen Treffen über aktuelle Lerninhalte, Unterrichtsmethoden und wichtige Lerntipps austauschen. Dieses Treffen dient der engen Vernetzung und dem gemeinsamen Dialog zu Gunsten unserer Schüler/-innen.

Caring Day (K2)

Die Firmenaktion „Caring Day“ hat an unserer Grundschule inzwischen schon einen traditionellen Charakter. Im Schuljahr 2015/16 unterstützte uns eine in Nürnberg ansässige Firma bei der Verschönerung unseres Pausenhofs und Schulgartens.

Gibitzenhofer Sommer/Winter (K2)

Organisiert von der Stadtteilorganisationsgruppe Gibi-Ra finden der Gibitzenhofer Sommer und Winter regelmäßig statt. Diese jahreszeitlichen Stadtteilfeste ermöglichen einen ungezwungenen Austausch und ein fröhliches Beisammensein aller Stadtteilbewohner und Institutionen. Unsere Schule und viele weitere Einrichtungen des Stadtteils nutzen dies als Möglichkeit, sich den Anwohnern zu öffnen und diese zum gegenseitigen Kennenlernen einzuladen. Auch in den Schuljahren 2015/16 und 2016/17 begeisterten mehrere Klassen unserer Grundschule die Besucher durch ihre musikalischen Darbietungen, die auch in Kooperation mit MUBIKIN auf die Beine gestellt wurden.

Musikprojekt mit den Nürnberger Symphonikern (K1)

In Zusammenarbeit mit den Nürnberger Symphonikern und zwei anderen Grundschulen stellte unser Chor mit der „Musikalischen Reise um die Welt“ von Heinrich Hartl eine beeindruckende Vorstellung auf die Beine, die Eltern, Schüler/-innen und Lehrkräfte gleichermaßen in den Musiksaal der Nürnberger Symphoniker lockte. Hervorzuheben ist dabei auch der Einsatz des Elternbeirats, der den reibungslosen Ablauf erst möglich machte.

Treffen zwischen Kindergärten und Grundschule (K2)

Zweimal pro Schuljahr findet zwischen den Kindergärten des Sprengels und der Grundschule ein Treffen statt, bei dem vor allem der Übertritt vom Kindergarten in die Grundschule thematisiert wird. Zu Beginn des Schuljahres werden hier auch Inhalt und Ablauf der Vorkurse vorgestellt. Die einzelnen Themen können auf diese Weise mit den Kindergärten abgestimmt werden, um die Kinder bestmöglich zu fördern.

Herschel-Profi-AG (K3)

Die Übergangserleichterung vom Kindergarten in die Grundschule ist auch Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft. Dritt- und Viertklässler/-innen besuchten die Kindergärten des Sprengels oder luden die Vorschulkinder zu verschiedenen Projekten in die Schule ein (Vorlesespiel, Zahlenstationen, Schulhausrallye). Ziel dieser Aktionen ist es, den Vorschulkindern den Übergang in die Schule zu erleichtern, indem sie mit dem Schulhaus und den schulischen Abläufen schon erste Erfahrungen machen.

Fortbildung für Erzieher/-innen (K1)

Während des jährlichen Kooperationstreffens äußerten einige Erzieher/-innen den Wunsch, genauer über den Anfangsunterricht in der ersten Klasse informiert zu werden. Es war uns eine Freude, dass wir diesem Wunsch nachkommen konnten und einige Erzieherinnen zu einer entsprechend geplanten und von zwei Kolleginnen der ersten und zweiten Jahrgangsstufe durchgeführten Veranstaltung einladen konnten.

Beteiligung und Mitwirkung der Eltern

Frühstück mit Eltern (K2)

Am 22. September 2016 fand in den Klassen 2d und 1/2A wieder ein „Elternfrühstück“ statt, zu dem alle Eltern eingeladen wurden. Gemeinsam wurden Speisen aller Art zu einem üppigen Buffet zusammengestellt. So wurde die Gelegenheit geschaffen, dass die Eltern die Kinder im Klassenzimmer besuchen und sich untereinander kennen lernen und austauschen konnten. Nach dem Frühstück, bei dem auch gemeinsam gesungen wurde, konnten die Kinder und Eltern zusammen im Klassenzimmer Brettspiele spielen.

Sport- und Spielefest (K2)

Das gemeinsame Sport- und Spielefest findet seit dem Schuljahr 2012/13 am Ende des Schuljahres auf dem Pausenhof statt. Jede Klasse bereitet ein sportliches Spiel vor und baut es an einer für die Klasse vorgesehenen Station auf. Nachdem jede Klasse die eigene Station absolviert hat, geht sie gemeinsam zu einem neuen Spiel. An der klasseneigenen Station bleiben ein oder mehrere Elternteile der Klasse zurück, die den folgenden Klassen die Station erklären und anfeuern.

Gesundes Fingerfood Buffet (K2)

Seit dem Schuljahr 2015/16 hat der Elternbeirat, in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit an Schulen für alle 4. Klassen ein „Gesundes Fingerfood Buffet“ organisiert und durchgeführt. Die Schüler/-innen konnten liebevoll gestaltete Kreationen von der Gemüseeule bis hin zur Eiermaus probieren. Viele Kinder haben neue, gesunde Lebensmittel für sich entdeckt und auch mutig probiert. Die Begeisterung der Kinder hat den Elternbeirat dazu motiviert, im Schuljahr 2016/17 für jede Klasse der Grundschule dieses fantastische Frühstück anzubieten.

Spielevormittag (K1)

Geplant für den 6. Mai 2017 ist ein Spielevormittag. Dazu werden alle Dritt- und Viertklässler/-innen gemeinsam mit ihren Eltern in die Turnhalle eingeladen, um gemeinsam vielfältige Spiele zu spielen. Vor allem Bau- und Konstruktionsspiele werden zur Verfügung stehen. Die Beteiligung der Eltern am Spiel soll dabei von besonderer Bedeutung sein. Am Abend findet die gleiche Veranstaltung in unserer Mittelschule statt.

Besuch des Neuen Museums Nürnberg (K2)

Die Schüler/-innen der Klasse 1/2 A und 1b besuchten gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern das Neue Museum. In Gruppen aufgeteilt wurden Kinder und Eltern gemeinsam künstlerisch aktiv. Dadurch, dass der Besuch an einem Sonntagnachmittag erfolgte, konnten sich nahezu alle Eltern an der Aktion aktiv beteiligen.

Projekt Smile (K1)

Das Projekt „Smile – Stress- und Zeitmanagement für Schüler“ wurde in einer 4. Klasse durchgeführt. Begleitet wurde das Projekt von der Jugendsozialarbeiterin. „Smile“ fand nach dem stundenplanmäßigen Unterricht statt und endete mit einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung in der Schule. Hier wurden den Eltern die erworbenen Lerninhalte von ihren Kindern präsentiert. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten die Eltern mit allen Beteiligten ins Gespräch kommen und sich weitere Tipps von den geladenen Fachleuten holen. Anschließend gaben die Kinder ihr Wissen als Multiplikatoren an die anderen vierten Klassen weiter.

Familienbildung: Fortbildung und Qualifizierung für alle Eltern

Erziehung ist – Acht Sachen, die Erziehung stark machen (K1)

Passend zu unserer Projektwoche fand dieser moderierte Elternabend statt. Die Gestaltung des Elternabends überzeugte besonders aufgrund der aktiven Beteiligung der Eltern. Gerne arbeiteten sie in Gruppen mit anderen Eltern und Lehrkräften zusammen, stellten ihre Ergebnisse vor und tauschten sich über die Inhalte aus.

Trau dich (K1)

Im Schuljahr 2015/16 wurde in Zusammenarbeit mit Wildwasser Nürnberg e.V. das Projekt „Trau dich“ für die 4. Klassen durchgeführt. Für die Eltern der beteiligten Kinder wurde zur Aufklärung ein Elternabend angeboten. Den Eltern wurden dabei Informationen über sexuellen Missbrauch vermittelt und Ausschnitte des anstehenden Theaterstückes „Trau dich“, welches ihre Kinder gemeinsam mit den Klassen besuchen sollten, gezeigt. Im Anschluss daran hatten die Eltern die Möglichkeit Fragen und Bedenken zu äußern.

Fortbildung für Kinder und Eltern: Kinder im Netz – aber sicher! (K1)

Im Schuljahr 2016/17 konnten wir erfreulicherweise dieses Projekt an unserer Schule anbieten. Eine Polizistin informierte zunächst die Eltern an einem Elternabend eindrücklich über die Gefahren im Netz und gab gleichzeitig wertvolle Tipps, um die Kinder vor diesen Gefahren zu schützen. Außerdem führte die Beamtin daran anschließend in allen vierten Klassen eine entsprechende Unterrichtseinheit durch. So wurden auch die Kinder für mögliche Gefahren sensibilisiert.

Kinder lernen mit Lust und Laune (K2)

Wie schon einmal im Schuljahr 2013/14 wurden die Eltern zum Elternabend „Kinder lernen mit Lust und Laune“ eingeladen. Die große Beteiligung zeigte wieder, dass dieses Thema für viele Eltern von großer Bedeutung ist. Der Referent schaffte es, die Eltern für das Thema zu begeistern und zu sensibilisieren.

Lehrerfortbildung und Qualifizierung für alle an Erziehung und Unterricht Beteiligten

Brainflow – Schnupperkurs für Lehrkräfte (K1)

Der Schnupperkurs fand an einem Nachmittag in unserer Grundschule statt. Eine kurze theoretische Einführung über die Funktionsweise des Gehirns schaffte die notwendigen Grundlagen, um den Sinn der folgenden praktischen Übungen zu verstehen. Diese sehr aktive Lehrerfortbildung überzeugte uns vor allem wegen der vielen Beispiele, die jederzeit im Unterrichtsalltag eingesetzt werden können und Eltern hierzu beraten zu können. Darüber hinaus bereitete das gemeinsame Erproben große Freude und hatte daher auch einen großen Wert für uns als Kollegium.

Trau dich (K1)

Im Schuljahr 2015/16 wurde in Zusammenarbeit mit Wildwasser Nürnberg e.V. das Projekt „Trau dich“ für die 4. Klassen durchgeführt. Für die Klassenleitungen der beteiligten Klassen fand im Vorfeld eine Fortbildung statt, die den Lehrkräften wesentliche Informationen über das Thema sexueller Missbrauch bei Kindern vermittelt und Handlungsmöglichkeiten zur Vorbereitung sowie Nachbereitung des Theaterstückes „Trau dich“ im Klassenverband aufgezeigt hat. Zudem wurden Ausschnitte aus dem Theaterstück präsentiert und diskutiert.

Wer spielt – gewinnt! Erfolgreich in und mit Gruppen spielen (K1)

Zur Vorbereitung des im Mai geplanten Spielevormittags fand im November für alle Lehrkräfte eine Fortbildung statt. Hier erhielten die Lehrkräfte einen Einblick, welche Spiele an dem Vormittag angeboten werden könnten und in welcher Form die Aktion ablaufen könnte. Besonders überzeugend war die Fortbildung, da der Referent alle Materialien den Lehrkräften zum Ausprobieren zur Verfügung stellte.